

# *KIRCHE* *in der* *KLINIK*



**Februar/März 2021**

**Impressum:**

Herausgeber: ev. und kath. Klinikpfarramt an der MHH, Tel.: 532-5474, 532-5405

Produktion: MHH, Digitale Medien

Erscheinungsweise alle zwei Monate, kostenlose Verteilung im Bereich der MHH

---



Foto: Peter Bast, pixelio.de

*Spieglein, Spieglein in der Hand...*

## Augenblicke

---

Auf dem Titel: Ein faszinierendes Foto aus dem Karneval in Venedig. Maske-rade mit dem eigenen Spiegelbild. Der Blick auf mich selbst ist ein ganz intimer. Ich schaue mich an, so also sehe ich aus. Und, übertragen auf vielerlei Lebenssituationen: So sieht das mit mir aus, jetzt. Dieser Mensch bin ich. Ich schaue mich an und sehe nicht weg. Auch andere schauen mich an: Was sehen sie? Wenn ich das erfrage, dann kann ich überraschende Entdeckungen über mich machen. Das kann schön sein und auch irritierend: „Wer hätte das gedacht...?!“ Wie auch immer: ich brauche den Blick der anderen. Was sie sehen und mir mitteilen erweitert mein Bild von mir selbst.

Darum schaue ich gerne andere an. Wenn ich durch die Ladenstraße gehe, über die Flure: Blick – Kontakt. Für einen kleinen Moment, kaum messbar, ein flüchtiger Augen – Blick, schon vorbei. Aber dann auch, im Zimmer: Schau hin, so sieht das jetzt bei mir aus, schau hin, halt’ das aus!“

Der Blickkontakt in diesen Zeiten ist ein

Blick auf die Maske im Gesicht des Gegenübers. Ein großer Teil ist nicht sichtbar. Es fehlt etwas im erkennbaren Minenspiel des anderen Menschen. Auf den ersten Blick.

Und doch ist es da. Mit der Zeit bin ich aufmerksamer geworden, versuche genauer hinzusehen, etwas länger den Blick zu halten und merke: Es ist doch da und ich kann es wahrnehmen. Auch hinter der Maske: Das freundliche Gesicht, das mich ansieht und mir ein Ansehen gibt. Gute Aussichten, immer wieder. Also, auf einen Augen-Blick!

*Uwe Keller-Denecke*



*Das Team der Seelsorge*



## Herzlich Willkommen!

---

**Pfarrer Oliver Holzborn  
hat seinen Dienst  
in der katholischen Seelsorge begonnen**

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

am 15. Januar 2021 habe ich meinen Dienst als neuer Klinikseelsorger in der MHH begonnen.

Nach sieben Jahren als Jugendseelsorger in der Region Hannover und 10 Jahren als Gemeindepfarrer in Buchholz in der Nordheide nun ein ganz anderer Bereich der Seelsorge und Verkündigung.

Für mich eine neue und herausfordernde Aufgabe, auf die ich mich sehr freue! Seit meiner Studentenzeit begleitet mich ein Zitat des jüdischen Philosophen Martin Buber:

„Ich habe keine Lehre. Ich zeige nur etwas. Ich zeige Wirklichkeit, ich zeige etwas an der Wirklichkeit, was nicht oder zu wenig gesehen worden ist. Ich nehme ihn, der mir zuhört, an der Hand und führe ihn zum Fenster. Ich stoße das Fenster auf und zeige hinaus. Ich habe keine Lehre, aber ich führe ein Gespräch.“

Auch ich habe keine vorgefertigten Antworten, keine in Beton gegossene Lehre, sondern ich möchte mit Ihnen – in der konkreten Wirklichkeit eines

Krankenhauses – ein Gespräch führen, Fenster öffnen und gemeinsam entdecken, was uns Hoffnung, Trost und Kraft gibt.

Gemeinsam im Team der katholischen und evangelischen Klinikseelsorge gilt mein Augenmerk besonders den Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen, aber auch allen hier in der MHH arbeitenden Menschen: den Ärzten\*innen, den Pfleger\*innen und all denen, die in den technischen Diensten und in der Verwaltung tätig sind.

Ebenso möchte ich ein offenes Ohr für die Studierenden und Ehrenamtlichen haben.

Auch wenn die aktuelle Corona-Pandemie jeden einzelnen Kontakt zu einer kleinen Herausforderung macht, freue ich mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Sei es im persönlichen Gespräch oder am Telefon, in den Andachten und Gottesdiensten oder auf den Fluren und Stationen.

Mit herzlichem Gruß  
*Pfarrer Oliver Holzborn*

## Gottesdienste Februar bis Ostern

(Bitte beachten Sie die gesetzlichen Hygiene- und Abstandsrichtlinien.)

Sa	06.02	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
<b>So</b>	07.02.	10:00	Ev. Gottesdienst	H. Steinhof-Eggen, Pastorin
Sa	13.02.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
<b>So</b>	14.02.	10:00	Ev. Gottesdienst	B. Denkers, Diakonin
<b>Mi</b>	17.02.	18:45	Hl. Messe Aschermittwoch	Pfarrer O. Holzborn
Sa	20.02.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
<b>So</b>	21.02.	10:00	Ev. Gottesdienst	A. Feisthauer, Pastorin
Mi	24.02.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
Sa	27.02.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
<b>So</b>	28.03.	10:00	Ev. Gottesdienst	U. Keller-Denecke, Pastor
Mi	03.03.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
Sa	06.03.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
<b>So</b>	07.03.	10:00	Ev. Gottesdienst	M. Glomm, Diakonin
Mi	10.03.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
Sa.	13.03.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
<b>So</b>	14.03.	10:00	Ev. Gottesdienst	H. Steinhof-Eggen, Pastorin
Mi	17.03.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
Sa	20.03.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
<b>So</b>	21.03.	10:00	Ev. Gottesdienst	A. Kawalla, Pastor
Mi	24.03.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
Sa	27.03.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
<b>So</b>	28.03.	10:00	Ev. Gottesdienst	U. Keller-Denecke, Pastor
Mi	31.03.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
<b>Karfreitag</b>	02.04.	10:00	Ev. Abendmahls- Gottesdienst	A. Feisthauer, Pastorin
<b>Oster-Sa</b>	03.04.	18:45	Osternacht/ Heilige Messe	Pfarrer O. Holzborn
<b>Oster-So</b>	04.04.	10:00	Ev. Gottesdienst	B. Denkers, Diakonin

## Wer bin ich?

---

Wer bin ich?

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,  
ich träte aus meiner Zelle  
gelassen und heiter und fest  
Wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,  
ich spräche mit meinen Bewachern  
frei und freundlich und klar,  
als hätte ich zu gebieten.

Wer bin ich? Sie sagen mir auch,  
ich trüge die Tage des Unglücks  
gleichmütig, lächelnd und stolz,  
wie einer der Siegen gewohnt ist.

Bin ich das wirklich, was andere von mir  
sagen? Oder bin ich nur, was ich selbst  
von mir weiß? Unruhig, sehnsüchtig,  
krank, wie ein Vogel im Käfig, ringend  
nach Lebensatem, als würgte mir einer  
die Kehle, hungernd nach Farben, nach  
Blumen, nach Vogelstimmen, dürstend  
nach guten Worten, nach menschlicher  
Nähe, zitternd vor Zorn über Willkür und  
kleinlichste Kränkung, umgetrieben

vom Warten auf große Dinge, ohnmäch-  
tig bangend um Freunde in endloser  
Ferne, müde und leer zum Beten, zum  
Denken, zum Schaffen, matt und bereit,  
von allem Abschied zu nehmen?

Wer bin ich? Der oder jener?

Bin ich denn heute dieser und morgen  
ein anderer? Bin ich beides zugleich? Vor  
Menschen ein Heuchler und vor mir  
selbst ein verächtlich wehleidiger  
Schwächling? Oder gleicht, was in mir  
noch ist, dem geschlagenen Heer,  
das in Unordnung weicht vor schon  
gewonnenem Sieg?

Wer bin ich?

Einsames Fragen treibt mit mir Spott.  
Wer ich auch bin, Du kennst mich.  
Dein bin ich, o Gott.

*Dietrich Bonhoeffer 1944*

*Aus: Widerstand und Ergebung, Briefe und  
Aufzeichnungen aus der Haft*



### **Dietrich Bonhoeffer**

Geboren 4. Februar 1906 in Breslau.

Gestorben 9. April 1945

im Konzentrationslager Flossenbürg.

Evangelischer Theologe.

Sein Name steht für Zivilcourage,  
gelebtes Christsein, politischen Widerstand.

*Foto: dietrich-bonhoeffer.net*

# „Seelsorge? Was machen Sie denn konkret?“ Inwiefern ist die Seelsorge eine Unterstützung im Krankenhaus?

---

„Ist es denn schon so schlimm?“, fragt die Patientin, wenn die Pflegekraft ihr vorschlägt, die Seelsorge dazu zu bitten.

Nicht nur im Kontext „Sterben, Tod und Trauer“ sind die Seelsorger\*innen in der MHH kompetente Gesprächspartner\*innen. Seelsorge als „Da-Sein“ in der Situation, einer biographisch besonderen Situation, ist ein Schutzraum für viele andere Themen – jenseits von religiöser Zugehörigkeit.

Unser ehemaliger Kollege in der Krankenhaus-Seelsorge und inzwischen Professor für Praktische Theologie, Professor Dr. Traugott Roser (Münster), hat in einer interkantonalen Arbeitsgruppe sog. „**Seelsorge-Indikationen**“ erarbeitet. Die folgenden Aspekte bilden in ihrer Gesamtheit die inhaltliche Breite und Tiefe seelsorglicher Arbeit ab. Wir fassen diese Aspekte hier zusammen und antworten damit auf die im Haus oft gestellten Fragen: „Was machen Seelsorger\*innen konkret? Mit welchen Anliegen können Sie sich an die Seelsorge wenden und kompetente Gesprächspartner erwarten?“

Seelsorge bietet einen geschützten Rahmen an, um Gespräche in folgenden inhaltlichen Dimensionen geschehen zu lassen:

## **1. Ich-Dimension: Identitätskonflikt/ Kontrollverlust**

Als Patient\*in wirke ich unzufrieden, demonstrativ passiv und evtl. „schwierig“. Dann kann Seelsorge ein Gespräch anbieten, Konflikte in der Identität oder Kontrollverluste zu thematisieren.

## **2. Beziehungs-Dimension: Beziehungsabbrüche und Rückzug**

Als Patient\*in ziehe ich mich zurück, äußere Kraftlosigkeit und reduziere meine Kontakte.

## **3. Biographische Brüche/Unfertiges/ Schuldgefühle**

Als Patient\*in bin ich belastet durch Scham- und Schuldgefühle, kreise um Unfertiges und Vergangenes.

## **4. Trauer und Verzweiflung**

Als Patient\*in bin ich traurig, enttäuscht, verzweifelt und belastet durch Verluste.

## **5. Transzendenz-Dimension: Sinn-, Schicksals- und Warum-Fragen**

Als Patient\*in grübele ich, hadere, fühle mich ohnmächtig und frage „Warum?“

## **6. Religiosität/Glauben/Ungewissheit**

Als Patient\*in habe ich religiösen Bedarf oder Probleme, mich beschäftigen Ängste, Hoffnungslosigkeit und Wut.



Foto: Antony McAulay, fotolia.de

## 7. Ethische Fragen

Als Patient\*in habe ich „ethisches Bauchweh“ und Diskussionsbedarf

Hinter diesen Themen stehen spirituelle Bedürfnisse, die im Kontext der Krankheit, ihrer Diagnose und Therapie aufbrechen.

Seelsorge bietet dafür keine Antworten oder Lösungen an, sondern stellt einen kommunikativen und geschützten Rahmen dar, in dem der Patient/ die Patientin für sich selbst gedanklich aktiv werden kann.

*Lars Wissmann (2019)*

## Kontakt



### Evangelische Seelsorge:



#### **Haustelefon: 5474**

Barbara **Denkers**, Diakonin  
Marion **Glomm**, Diakonin  
Andrea **Feisthauer**, Pastorin  
Inge **Lessner-Wittke**, Pastorin  
Uwe **Keller-Denecke**, Pastor  
Katja **Bruhn-Keymling**, Sekretariat

e-mail: [ev.seelsorge@mh-hannover.de](mailto:ev.seelsorge@mh-hannover.de)  
Bürozeit: Di. 9:00 – 12:00 Uhr  
[www.seelsorge-mhh.wir-e.de](http://www.seelsorge-mhh.wir-e.de)

### Katholische Seelsorge:

#### **Haustelefon: 5405**

Oliver **Holzborn**, Pfarrer  
**N.N.**, Gemeindeferent\*in  
Andreas **Vietgen**, Pastoralreferent

e-mail: [kath.seelsorge@mh-hannover.de](mailto:kath.seelsorge@mh-hannover.de)  
Bürozeiten: Mo. - Fr. 9:30 – 10:30 Uhr

### Spendenkonten:

#### **Evangelische Seelsorge:**

Kontoinhaber: Ev. Stadtkirchenkanzlei  
IBAN: DE 38 5206 0410 0006 6047 30  
Verwendungszweck:  
0001-Krankenhausseelsorge MHH

#### **Katholische Seelsorge:**

IBAN: DE 25 2519 0001 0578 0365 00  
Volksbank Hannover



(Foto: Peter Bast, pixelio.de)